

Hausgottesdienst

Pfingsten

31. Mai 2020



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

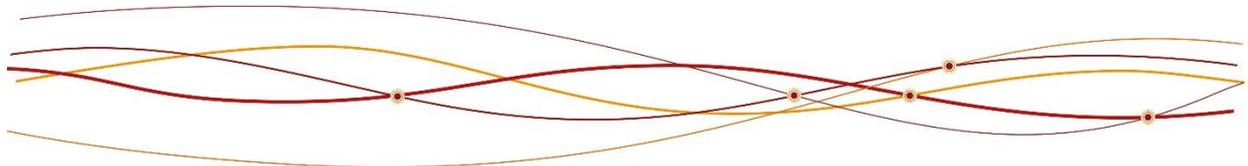
- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: am Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine kleine (Oster-)Kerze an.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:

V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Gottesdienst.

L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.

A: Alle sprechen und beten gemeinsam.

- Bereiten Sie in Gotteslob vor.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet und von Harald Petersen, Pastoralreferent für den Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus überarbeitet. Der Impulstext wurde vom Fachbereich Homiletische und katechetische Bildung, Erzbischöfliches Ordinariat München, zur Verfügung gestellt.



Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Gemeinsames Lied: GL 346 „Atme in uns, Heiliger Geist“
oder: GL 351 „Komm, Schöpfer Geist“

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist in unserer Mitte. Er schenkt uns seinen Frieden.
A: Amen.

V: Wir feiern Pfingsten. Gott schenkt seinen Geist. Die Bilder für diesen Vorgang sind unterschiedlich: Brausen und heftiger Sturm. Oder schon fast zärtlich im heutigen Evangelium: ein Hauchen und das Wort „Empfangt den Heiligen Geist!“ Wie auch immer – der Heilige Geist ist der Lebensatem, die Lebenskraft für Ermüdete und Erschlaffte. Ja, wie sehr brauchen wir ihn im Augenblick. Beten wir nun um Gottes Geisteskraft!

Christus-Rufe

V: Herr Jesus, du sendest uns den Geist der Wahrheit.
Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich.

V: Du entzündest in uns das Feuer deiner Liebe.
Christus, erbarme dich. A: Christus, erbarme dich.

V: Du führst deine Kirche hin zur Vollendung.
Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich.



Eröffnungsgebet

V: Allmächtiger, ewiger Gott,
durch das Geheimnis des heutigen Tages
heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen.
Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes,
und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat,
das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn
und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und
herrscht in Ewigkeit.

A: Amen.

Wortgottesdienst

Erste Lesung: Apg 2, 1-11

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen
am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger
Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom
Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern
unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war
ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie
waren fassungslos vor Staunen und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie
jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und



Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.

Evangelium: Joh 20, 19-23

V: (Kreuzzeichen) Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.



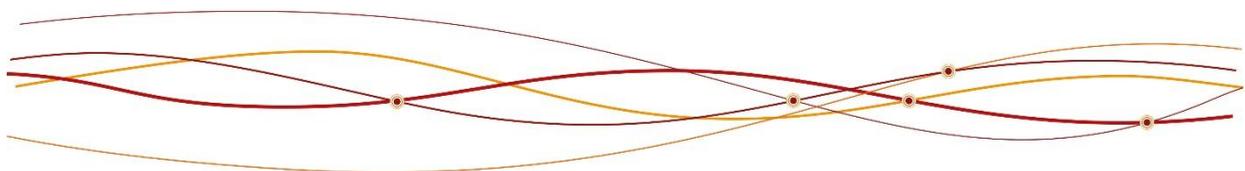
Meditation zu den biblischen Lesungen

Stellen Sie sich einen Wissenschaftler vor, der ein Wollknäuel untersuchen möchte. Um das chaotische Hin und Her der Fäden in den Griff zu bekommen, wird er es wahrscheinlich erst einmal auseinander wickeln. Jetzt kann er nachmessen, wie lang der Faden ist, wie dick und welchen Zug er aushält. Aus dem komplizierten Wollknäuel ist eine schöne, glatte, lange Schnur geworden. Für unseren Wissenschaftler reicht das zunächst und er ist damit zufrieden, das Prinzip verstanden zu haben.

Aber er hat Wesentliches übersehen. Die Schnur ist ja nicht ganz glatt. Wenn man genau hinschaut, hängen überall lauter kleine und zarte Fädchen heraus. Da sie aber weder etwas zur Länge noch zur Stabilität des Wollfadens beitragen, scheinen sie nicht wichtig. Klingt logisch – stimmt aber nicht. Denn genau diese kleinen Fädchen sind es, die das Wollknäuel zusammenhalten.

Sie verhaken sich gegenseitig und machen so das Wollknäuel überhaupt erst möglich. Ähnlich ist es mit uns Menschen. Im Vordergrund scheinen die einfachen Fakten zu stehen, die wäg- und messbar sind: Geld, Gesundheit, Ansehen, Kleidung und Karriere. Mindestens genauso wichtig sind aber die vielen kleinen Fädchen, die wir zu den anderen Menschen ausstrecken, wo Beziehungen wachsen und wo sich andere Menschen einhaken können, Trost, Hoffnung und Zuversicht finden.

Diese kleinen Fädchen sollen heute ein Bild für den Heiligen Geist sein, den wir am Pfingstfest feiern. Der Geist, der uns zusammenführt und zu einer Gemeinschaft macht. Oft unscheinbar, oft für vernachlässigbar gehalten. Aber ohne diese kleinen Fädchen, ohne den Geist Gottes, würde das Wollknäuel Kirche einfach auseinanderfallen.





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Im Credo bekennen wir unseren Glauben, den wir in der Taufe angenommen haben:

A: Ich glaube an Gott...

Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvers singen oder sprechen wir gemeinsam:

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ (GL 643, 3)

L: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in der Hand,
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ (GL 643, 3)

L: Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst
und bleibende Hoffnung geschenkt.
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ (GL 643, 3)



L: Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ (GL 643, 3)

L: Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben mit uns teilen.
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,
aber auch in Stunden der Not und der Angst.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ (GL 643, 3)

L: Wir preisen dich, Herr, unseren Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Gloria-Hymnus: GL 170 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“

Fürbitten

V: Durch Gottes Geist sind wir als große Gebetsgemeinschaft
verbunden. Gott, unseren Vater, bitten wir:

- Um den Geist der Weisheit für alle, die Sorge tragen für das
Zusammenleben der Menschen und für den Frieden hier bei uns
und in aller Welt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Um den Geist der Einsicht für alle, die mutlos und verzweifelt sind
und nach dem Sinn und der Erfüllung ihres Lebens suchen.
- Um den Geist der Stärke für alle, die neue Wege gehen, und für
alle, die das als richtig Erkannte in ihrem Leben umsetzen.



- Um den Geist des Rates für alle, die anderen Menschen beistehen, sie ermutigen, sie trösten und sie begleiten.
- Um den Geist der Erkenntnis für alle, die für sich selbst und für andere schwere und weit reichende Entscheidungen treffen müssen.
- Um den Geist der Gottesfurcht und Frömmigkeit, damit wir Gott als den tragenden Grund unseres Lebens erkennen und seinen Spuren im Alltag folgen.

V: Alle unsere Anliegen fassen wir in dem Gebet zusammen, das Christus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel...

Danklied:

GL 347 „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ oder GL 468 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ oder GL 777 „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“ oder GL 411 „Erde, singe“

Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.

Der Vater schenke uns seine Liebe.

Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.

Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.